Productivity in Transit: Strategieentwicklung quer durch Europa

Esther von Richthofen & Marco Lange (Göttingen)

Mein Wagen rollet langsam
Durch lustiges Waldesgrün,
Durch blumige Thäler, die zaubrisch
Im Sonnenglanze blüh'n.

Ich sitze und sinne und träume,
Und denk' an die Liebste mein;
Da grüßen drei Schattengestalten
Kopfnickend zum Wagen herein.

Sie hüpfen und schneiden Gesichter,
So spöttisch und doch so scheu,
Und quirlen wie Nebel zusammen,
Und kichern und huschen vorbei.

(Heinrich Heine)

Wie Heinrich Heine befanden wir uns oft mit Hiltraud Casper-Hehne auf Reisen durch „zaubrische" Landschaften, wenn wir quer durch Europa jagten, um die wichtigsten Partnerschaften der Universität Göttingen zu pflegen und strategisch weiterzuentwickeln. Anfangs luden lustiges Waldesgrün und blumige Landschaften

DOI: https://doi.org/10.17875/gup2026-3166

uns – ebenso wie Heine – zu sinnierenden Träumereien ein, auch wenn wir, anders als der postkutschenfahrende Dichter, mit atemberaubender Geschwindigkeit daran vorbeikatapultierten. Und dann zerstoben wie bei Heine auch unsere Mediationen, wenn die Schattengestalten in den Wagen hinein grüßten und unsere Laptops aufklappen ließen. Schließlich wollten Sitzungen vorbereitet, Präsentationen fertiggestellt, Kaffeepausen-Gespräche geplant, Entwicklungen reflektiert und Strategien entwickelt werden.

Unsere Ideen hüpften dann wie Flummis vor uns her, die sich von uns nicht einfangen lassen wollten. Strategien schnitten uns Gesichter: Kaum hatten wir ein weises, wissendes und charmantes Etwas auf das digitale Papier gezaubert, streckte es uns die Zunge heraus. Formatierungen von Präsentationen verspotteten uns: Foto, Text, Schriftart, Textgröße und Zeilenabstand taten immer das Gegenteil von dem, was wir wollten – zum Glück entging aber nichts davon Hiltraud Casper-Hehnes scharfem Blick. Die richtigen Worte und Formulierungen stellten sich als unfassbar scheu heraus, und wir mussten in die hintersten Ecken unserer Gedanken kriechen, um sie zu erhaschen. Vorausplanung der Gespräche war im quirligen Nebel der Zukunft mehr als herausfordernd. Auch die Reflexionen huschten an uns vorbei und ließen sich, je genauer man hinsah, desto schwerer greifen.

Doch das Kichern – das waren nicht die Schattengestalten, sondern wir. Hiltraud Casper-Hehne blühte in diesen Stunden auf, und nahm uns mit auf ihre ebenso atemberaubenden wie animierenden gedanklichen Exkursionen. Die Geschwindigkeit ihres Geistes schwang hier ebenso mit wie ihre unnachgiebig kritische Reflexion, stets begleitet von ihrem Humor. Ihr großer Tatendrang und die hohe Selbstverpflichtung, mit der sie ihrer Aufgabe begegnete, schlug sich überall nieder. Und dies bedeutete, dass jeder Moment produktiv genutzt wurde: egal ob im Büro oder eben unterwegs.

Auch die Pandemie übte hier keine bremsende Funktion aus. Im Gegenteil: Sie schien Hiltraud Casper-Hehne weiter zu beflügeln. Konnte man nicht reisen, nutzte man neue digitale Mittel, um die Universität flächendeckend zu internationalisieren. Schnell setzten wir uns mit unseren Partner:innen über Video-Konferenzen auseinander. Wir trugen Vorschläge für global vernetzte virtuelle Lehre als Mobilitätsangebot an die Universität Göttingen und ihre Partner:innen heran. Und wir traten an den DAAD mit pandemietauglichen Projekten in Höhe von fast einer Million Euro heran, die er in Zeiten von ausbleibender Reisetätigkeit dankbar finanzierte.

Der Beitrag von Hiltraud Casper-Hehne zum internationalen Netzwerk der Universität Göttingen verdient hohe Anerkennung. Die Belastbarkeit und Vielfalt der Partnerschaften gediehen unter ihrem Einsatz, ihrer Bereitschaft zu Innovation und ihrer Hartnäckigkeit, wenn es darum ging, Mittel für die Umsetzung guter Ideen zu akquirieren. Dies ließ auch die europäische Universität ENLIGHT erst richtig aufblühen – die sie mit konzipiert und aus der Taufe gehoben hat.

ENLIGHT entstand aus der engen Partnerschaft der U4Universitäten Gent, Göttingen, Groningen und Uppsala heraus. Zusammen mit den europäischen Universitäten Bern, Bordeaux, Galway, Tartu, der Comenius Universität in Bratislava

und der Universität des Baskenlandes in Bilbao vereinten sie sich zu einer Europäischen Universität – mit Förderung aus EU- und DAAD-Mitteln. Ziel der europäischen Universitäten war es, den europäischen Hochschulraum grundlegend zu verändern und weiterzuentwickeln. In einer dreijährigen Anschubphase, in der sich ENLIGHT beweisen musste, setzte sich Hiltraud Casper-Hehne ebenso intensiv mit der Entwicklung von übergeordneten Strategien auseinander, wie sie das ambitionierte Ziel verfolgte, jede Universitätsangehörige und jeden Universitätsangehörigen für ENLIGHT zu begeistern und in die Projekte einzubinden. In einer Pressemitteilung vom 03. Juli 2023 über die erfreuliche Nachricht einer zweite Förderphase wird sie mit den Worten zitiert:

> Wie kaum ein anderes Netzwerk spiegelt ENLIGHT mit zehn Partnern in zehn Ländern die geografische, ökonomische, soziale, kulturelle und sprachliche Diversität Europas wider. […] Mit der Entwicklung von neuen, flexiblen und internationalen Studienmöglichkeiten sowie der Verzahnung von wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Initiativen legen wir den Grundstein für die kommende Generation überzeugter Europäerinnen und Europäer. (idw 2023)

Aus diesem Zitat liest man heraus, dass es ihr nie um Internationalisierung der Universität *per se* ging, sondern vor allem um die Umsetzung strukturbildender Maßnahmen. Es war ihr von großer Bedeutung, dass die Lehrprojekte in ENLIGHT dazu beitrugen, die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen der Universität Göttingen mit einer prägenden internationalen Erfahrung ins Berufsleben zu schicken. Die Willkommenskultur und Diversität des Campus lag ihr am Herzen. Und sie brannte für Projekte mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.

Dies kann man am besten daran festmachen, dass aus dem engen Erfahrungsaustausch mit den U4-Partnern das Green Office der Universität Göttingen entstand und aufs engste mit ENLIGHT verknüpft blieb.

In der engen Zusammenarbeit mit Hiltraud Casper-Hehne schwang in vertiefenden Gesprächen immer mit, welche große Rolle ihr Mann in allem spielte: Er war für sie Ansporn und Ruhepol zugleich. Welchen Projekten Hiltraud Casper-Hehne sich in Zukunft auch widmen wird: Er wird ihr enormes Engagement mit Sicherheit ebenso weiter unterstützen wie bisher.

Literatur

idw (2023): *Verlängerung für Hochschulnetzwerk Enlight*. (https://nachrichten.idw-online.de/2023/07/03/verlaengerung-fuer-hochschulnetzwerk-enlight).

Link zuletzt geprüft am 20.05.2025.